

Aktuelle Marktentwicklung		ggü. Vw.
DAX	15.036,55	-537,33
Euro STOXX 50	3.996,41	-169,07
FTSE 100	7.011,01	-52,39
S&P 500	4.300,46	-142,65
Hang-Seng	24.036,37	-172,41
MSCI World	2.992,89	-102,67
Öl (Brent-Future)	81,26	1,73
Gold-Future	1.767,60	15,60
Bloomb. Comm. Index	102,05	1,23

Quelle: Bloomberg

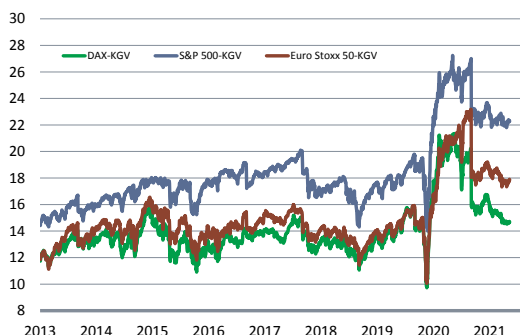
### Prognosen: Aktienmärkte

	aktuell	Dez. 21	Mrz. 22	Jun. 22	Sep. 22
DAX	15.037	16.500	16.750	17.500	17.750
Euro Stoxx 50	3.996	4.350	4.400	4.500	4.600
S&P 500	4.300	4.700	4.800	4.900	5.000

	Spanne für 12 Monate
DAX	15.000 - 18.000
Euro Stoxx 50	4.000 - 4.700
S&P 500	4.200 - 5.200

Quelle: NATIONAL-BANK

### Aktienmarktbewertung (KGV)



Quellen: Bloomberg, NATIONAL-BANK

Research  
 Dr. Frank Wohlgemuth, CIIA Tel.: 0201 8115 556  
 Leiter Research NATIONAL-BANK AG  
 Email: frank.wohlgemuth@national-bank.de

Ekkehard Link, CFA Tel.: 0201 8115 558  
 Leiter Kapitalmarktanalyse NATIONAL-BANK AG  
 Email: ekkehard.link@national-bank.de

Markus Glockenmeier, CFA Tel.: 0201 8115 565  
 Senior Kapitalmarktanalyst NATIONAL-BANK AG  
 Email: markus.glockenmeier@national-bank.de

Institutionelle Kunden  
 Thorsten Heisig Tel.: 0201 8115 126  
 Bernd Andersen Tel.: 0201 8115 120

Zins- und Währungsmanagement  
 Thilo Voss Tel.: 0201 8115 414

Private Banking/Wealth Management:  
[Ihre Ansprechpartner](#)

### Aktualitäten

Die deutsche Bundestagswahl hat sich an den Aktienmärkten als relatives „Non-Event“ herausgestellt. Nachdem klar war, dass Rot-Rot-Grün keine Machtoption darstellt, haben sich die internationalen Aktienmärkte schnell anderen Themen zugewandt, national muss jetzt erstmal abgewartet werden, bis konkrete Inhalte aus den Sondierungs- bzw. Koalitionsgesprächen bekannt werden. Das wahrscheinlichste Szenario nach dem Wahlergebnis ist eine Ampelkoalition. Diesbezüglich ist ein stärkerer Einfluss des Staates auf die Wirtschaft zu erwarten, insbesondere in der Klimapolitik und möglicherweise auch auf dem Wohnungsmarkt. Das geschäftliche Umfeld für Unternehmen, die in diesen Sektoren beheimatet sind, könnte sich also durchaus als herausfordernder in der Zukunft darstellen. Grundlegende Änderungen in den Perspektiven für Wirtschaft und Märkte erwarten wir aber durch eine Ampelkoalition nicht, dafür stehen schon die roten Linien der FDP hinsichtlich des klaren Neins zu Steuererhöhungen und zum Aufweichen der Schuldenbremse. Innovative Lösungen müssen also her. Diesbezüglich kann man sehr gespannt sein, wie gerade die FDP und die Grünen sich aufeinander zubewegen werden. Nicht vergessen werden sollte jedoch, dass die großen, multinationalen Konzerne, die beispielsweise den DAX oder den Euro Stoxx 50 prägen, ohnehin sehr stark vom internationalen Konjunkturzyklus abhängig sind und daher von Änderungen der nationalen Politik grundsätzlich weniger stark betroffen sind, als kleine, nur in Deutschland operierende Unternehmen. An den internationalen Aktienmärkten wird momentan relativ stark auf den möglichen Einstiegstermin in das (moderate) Tapering der US-Notenbank spekuliert. Diesbezüglich wird der Arbeitsmarktbericht für den September als wichtiger Wegweiser angesehen (Veröffentlichung: 08.10.2021).

### Aktien

Die letzten Tage an den Aktienbörsen haben gezeigt, dass das Klima volatiliter zu werden scheint. Dafür sind zum einen politische Gründe verantwortlich (Erreichen der US-Schuldengrenze, Uneinigkeit innerhalb der demokratischen Partei über die zwei großen und zentralen Gesetzesvorhaben der Biden-Regierung und deren Implikation für die Zwischenwahlen im nächsten Jahr), zum anderen aber auch die Unsicherheit, die mit einem möglichen baldigen Tapering der Fed einhergeht. Wir sind weiterhin dezidiert der Auffassung, dass die expansive Geldpolitik weiter anhalten wird, daran wird auch ein moderates Tapering der Fed - welches wir für sehr wahrscheinlich halten - nichts ändern. Unabhängig davon wird der Leitzins noch sehr lange auf einem sehr niedrigen Niveau verbleiben. Diese Aussage gilt umso stärker für die Geldpolitik der EZB. Investoren sollten sich thematisch stärker an Zukunftsthemen orientieren (erneuerbare Energien, künstliche Intelligenz, Nachhaltigkeit). Das sind die Themen, die nicht nur in der deutschen Politik, sondern auch global die inhaltlichen Schwerpunkte in den nächsten Jahrzehnten setzen werden.

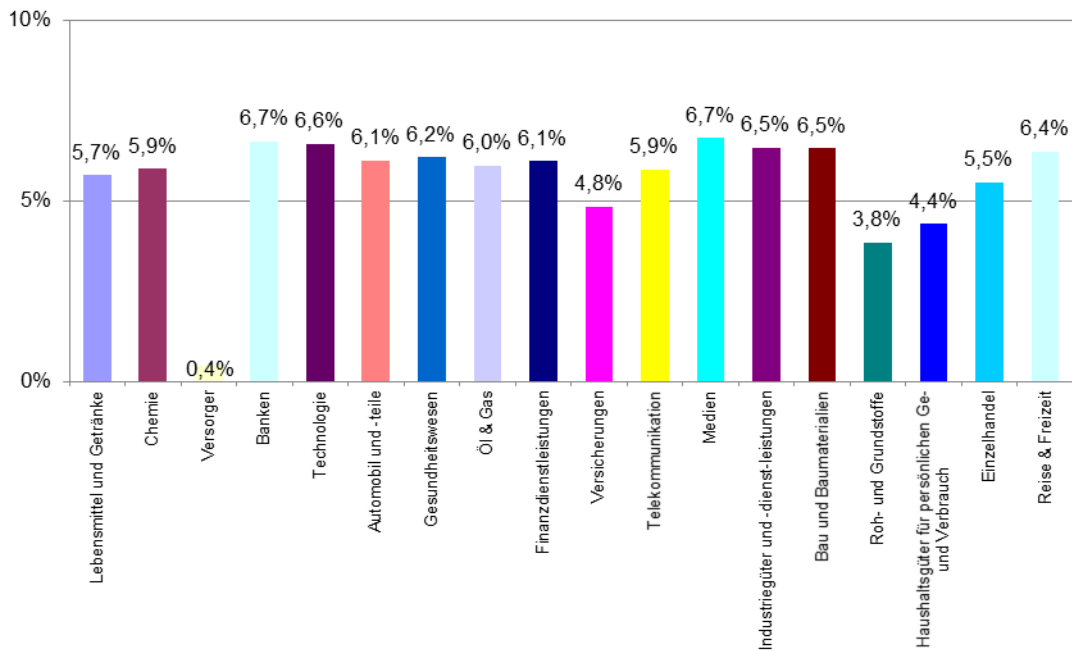
Dr. Frank Wohlgemuth, CIIA

## NATIONAL-BANK-Branchenbarometer Europa

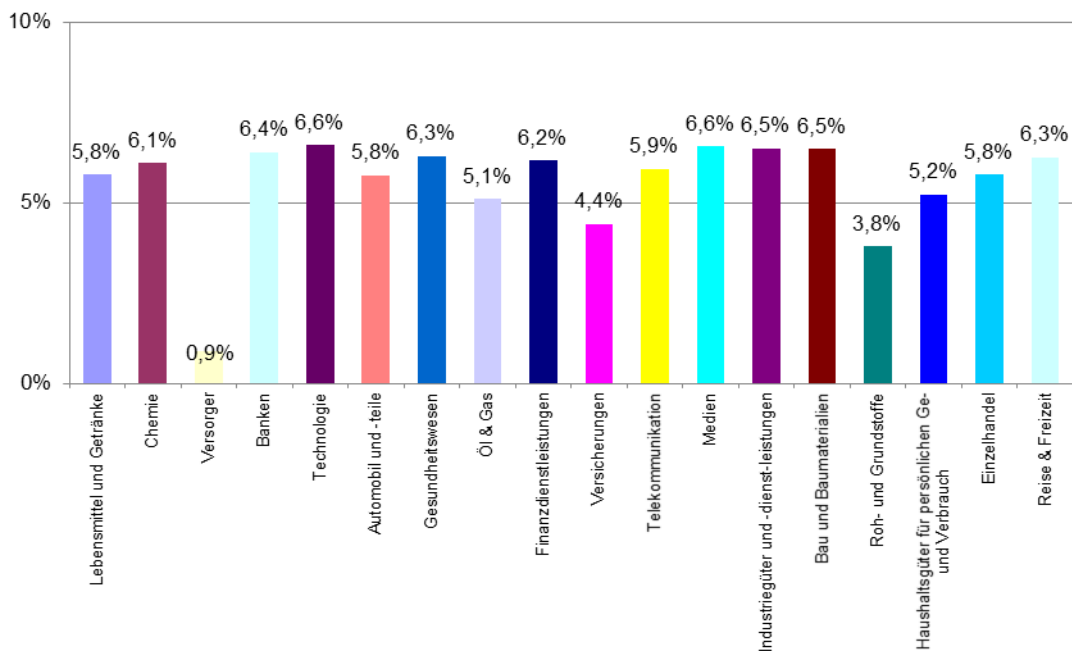
### Aktuelle Kommentierung:

Im NATIONAL-BANK-Branchenbarometer Europa stabilisieren sich zu Beginn des vierten und letzten Jahresquartals die Branchengewichtungen und beginnen mit der „Zementierung“ der voraussichtlichen Jahresgewinner und -verlierer.

Branchengewichtungen im NATIONAL-BANK-Branchenbarometer Europa, 01.10.2021



Branchengewichtungen im NATIONAL-BANK-Branchenbarometer Europa, 24.09.2021



**Und wieder trifft es die „defensiven“ Versorger** (Gewichtung 0,4 % nach 0,9 % vor Wochenfrist) **am härtesten**. Auf dem nunmehr erreichten Gewichtungsniveau ist diese Titelgruppe nahezu marginalisiert. **Das bedeutet in praktischer Hinsicht, dass Versorgerwerte in einem europäischen Aktiendepot nicht (mehr) nennenswert vertreten sein sollten.**

Der Blick auf die ebenfalls schwachen **Roh- und Grundstoffe** (Gewichtung 3,8 % nach 3,9 % vor Wochenfrist) **relativiert** u. a. die in der Medienlandschaft immer mehr Raum beanspruchenden, **vermeintlich unaufhaltsam steigenden Inflationsraten**. Würden hier wirklich künftig nachhaltige Bedrohungen lauern, so würde sich auch die Gewichtung der **Banken** (Gewichtung 6,7 % nach 6,4 % vor Wochenfrist) tendenziell verringern, **stattdessen erhöht sich diese deutlich weiter**.

Schließlich erscheint ermutigend, dass **Technologiewerte** (Gewichtung 6,6 % nach 6,6 % vor Wochenfrist) ihre starke Stellung behaupten und maßgebliche zyklische Branchen (**Automobil und -teile** (Gewichtung 6,1 % nach 5,8 % vor Wochenfrist), **Chemie** (Gewichtung 5,9 % nach 6,1 % vor Wochenfrist), **Industriegüter- und -dienstleistungen** (Gewichtung 6,5 % nach 6,5 % vor Wochenfrist) und **Bau und Baumaterialien** (Gewichtung 6,5 % nach 6,5 % vor Wochenfrist) ) weiterhin die Rangfolge der Branchenindices im **NATIONAL-BANK-Branchenbarometer Europa** anführen.

Die **Marktbreite erhöht sich** im Vergleich zur Vorwoche ebenfalls, **statt zuvor 9 Branchenindices liegen nunmehr 10** Branchenindices (von den betrachteten 18) mit ihren Gewichtungen oberhalb oder auf der „neutralen Linie“ von ca. 6 %.

Hierzu trägt vor dem Hintergrund weiterhin deutlich steigender Rohölpreise der Branchenindex des Sektors **Öl & Gas** (Gewichtung 6,0 % nach 5,1 % vor Wochenfrist) im Verlauf der Vorwoche bei. Auch hier zeigt sich ein **Indiz für eine anhaltend robuste globale Konjunktorentwicklung**, die auch die künftige europäische Aktienmarktentwicklung mittelfristig stützen dürfte.

Anleger bleiben aufgefordert, die **Devise „The trend is your friend!“** zu befolgen: **Die relativ starken Branchenindices sollten bevorzugt dotiert werden und die „zurückgebliebenen“ dagegen unverändert gemieden werden**. Wie schon bislang wollen die künftigen Ausgaben des „FOKUS Finanzmärkte“ dabei eine verlässliche Hilfestellung bieten.

Dipl-Kfm. Ekkehard D. Link, CFA

WICHTIGE INFORMATION: BITTE LESEN!

Die in dieser Ausgabe enthaltenen Angaben, verwendeten Zahlen und Informationen beruhen auf eigener Kenntnis und/oder dritten Quellen (Bloomberg, Thomson Reuters, Unternehmen, Börsen-Zeitung, Frankfurter Allgemeine Zeitung, Handelsblatt, Finanz und Wirtschaft, Wall Street Journal, Financial Times, Dow Jones Newswire, dpa-afx, IWF, OECD, Eurostat, Statistisches Bundesamt), die wir hinsichtlich der Recherche und Prüfung für verlässlich halten. Die Gewähr für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Angaben können wir nicht übernehmen. Diese Ausgabe stellt keine Anlageberatung dar, sondern dient ausschließlich dem Zweck, eine Hilfe für die eigene und selbständige Anlageentscheidung zu bieten. Die Meinungsäußerungen der Autoren geben deren aktuelle Einschätzung wieder, die sich ohne Ankündigung ändern kann, und stimmen nicht notwendigerweise mit der Auffassung der NATIONAL-BANK AG überein. Angaben zu Wertentwicklungen in der Vergangenheit sowie abgegebene Prognosen sind kein verlässlicher Indikator für eine entsprechende künftige Entwicklung.

NATIONAL-BANK  
Aktiengesellschaft  
Theaterplatz 8  
45127 Essen

Aufsichtsbehörde  
Die NATIONAL-BANK AG unterliegt der Aufsicht der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht, Graurheindorfer Str. 108, 53117 Bonn.